

28/87-88

stehen.<sup>1</sup> Doch da dies ihren wahren Interessen gänzlich zuwider wäre, sei und bleibe er diesbezüglich optimistisch. Morgen wolle er nun im gleichen Sinne auch bei Zug<sup>2</sup> und den übrigen [kath.] Orten vorstellig werden. All jenen, die sich in Zug für die Sache Frankreichs verwenden liessen, könne er versichern, dass ihre Dienste nicht unbelohnt bleiben würden. "*Ce sera vous, Monsieur, qui réglerez sur cela les graces du Roy.*"

1) Der Kaiser verlangte damals die Anerkennung seines Sohnes, des Erzherzogs Karl, als König von Spanien und zur Durchsetzung dieser Ansprüche die Bewilligung von Aufbrüchen.

2) s. AH 28/125

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 28, 208-209, 279a - Blatt 209<sup>v</sup> und 279a<sup>r</sup> leer

88

1701 Oktober 26., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUISIEUX, AN AMMANN [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN

---

In der Beilage übersende er ihm "*les nouvelles que le dernier ordinaire m'a apportées d'Italie*". Wie er daraus ersehen könne, stehe es um die Sache der Kaiserlichen [Oesterreich] nicht besonders gut; von siegreichen Schlachten - wie sie Graf [Franz Ehrenreich] von Trautmannsdorff immer wieder lautstark verkünde - sei da nicht viel zu bemerken. Der Verlust der Versorgungsmagazine [von Carvazere] sei für Prinz Eugen [von Savoyen] eine arge Schlappe, "*et je ne Say pas comment il pourra le colorer*". Wie er von anderer Seite weiter erfahren, hätten die Kaiserlichen in einem weitem Treffen nochmals 2000 Mann verloren. Er bitte ihn, all seinen Freunden die mitgeteilten Neuigkeiten zugänglich zu machen.

---

Original, in franz. Sprache  
AH 28, 210-210a - Blatt 210a leer

28/94